

Qualifizierungsförderung für Beschäftigte

Befunde und Schlussfolgerungen

Klaus Forstner, MSc.

E-Mail: kf@synthesis.co.at

Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner-Pinter

E-Mail: mwp@synthesis.co.at

Vortragsunterlage



Zum Kontext: Qualifizierungsförderung für Beschäftigte

- Förderung Betriebe/Personen
- Zielgruppen
 - Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss
 - Frauen mit Lehre/BMS
 - Personen über 45 Jahren mit höherer Ausbildung als Pflichtschule
- Datenkörper: 26.244 Teilnehmende mit abgeschlossenem QBN-Förderantrag (Stand April 2018)

Fragestellungen im Fokus (1)

- Welche Effekte zeigen sich für die QBN-Teilnehmenden in Hinblick auf die Einkommenssituation, die Beschäftigungsfähigkeit und die Arbeitsplatzsicherheit?
- Welche Wirkung zeigt die QBN-Förderung in Hinblick auf die Zieldimensionen im Vergleich zu einer Kontrollgruppe?
- Welche Zielgruppen des Impulsprogrammes können die Qualifizierungsförderung besonders gut nutzen?

Fragestellungen im Fokus (2)

- Welchen Einfluss haben soziodemografische Merkmale, betriebliche Merkmale (Betriebstyp, Branche) und die Prozessverläufe (Personalkostenförderung, Kursdauer) auf die jeweilige Wirkung der QBN?
- Wie hoch ist der Mitnahmeeffekt/die Impulsquote bei der Inanspruchnahme der Qualifizierung für Beschäftigte?
- Für eine detaillierte Analyse der Ergebnisse siehe Fokusbericht: *Wirkungsmonitoring »Impulsprogramm« - Ausgewählte Ergebnisse der Wirkungsanalyse der Qualifizierungsförderung für Beschäftigte (QBN)* (Mai 2018)

Wirkung: ein doppelter Vergleich

- Vergleich der Entwicklung von operationalisierten Zielindikatoren (Einkommenssituation, Beschäftigungsfähigkeit, Arbeitsplatzsicherheit) im Kalenderjahr »davor« und im Kalenderjahr »danach« (= zeitliche Veränderung)
- Vergleich der zeitlichen Veränderungen von einerseits »maßnahmenteilnehmenden«-Personen und andererseits ihrer Kontrollgruppe (= Vergleich zweier Gruppen von Personen)

Wirkungsanalyse: Vorgangsweise

- Zerlegung der erfassten Personen in 69.120 theoretisch mögliche Segmente
- Einbezogene Merkmalsdimensionen: Geschlecht (2x), Alter (5x), Staatsangehörigkeit (2x), Versorgungspflicht (2x), Migrationshintergrund (2x), Betriebstyp (4x), Einkommensgruppe (4x), Bundesland (9x), Bildung (6x)
- Zuordnung der »maßnahmenteilnehmenden«-Personen
- Gleichgewichtung der geförderten Personen und ihrer Kontrollgruppe, die jeweils die analogen Merkmalskombinationen aufweisen

Effekte in vier Zieldimensionen

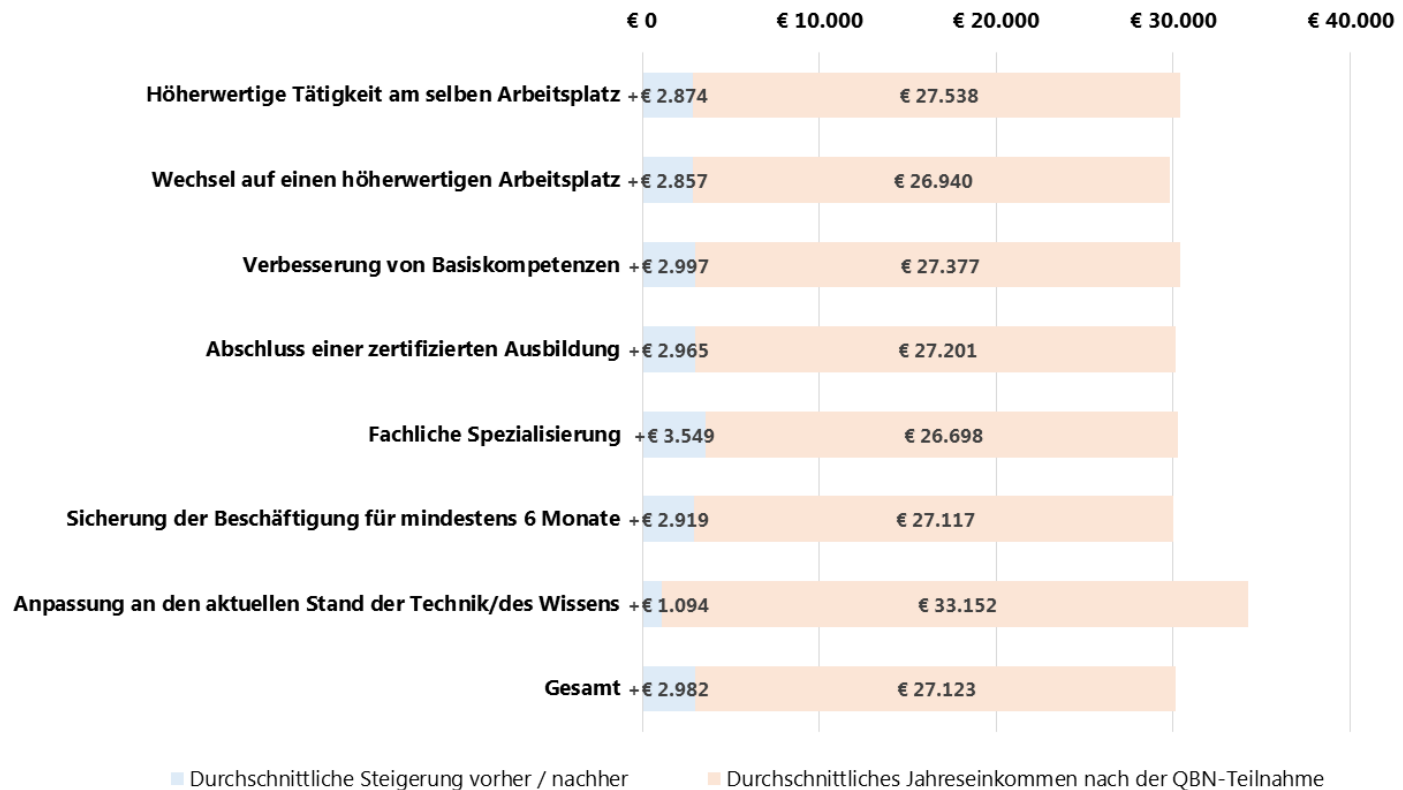
- Rund 15.200 Frauen und Männer haben eine QBN-Teilnahme vor dem 1.1.2017 beendet (=Maßnahmengruppe).
- Die teilnehmenden Personen haben im »vorher«/»nachher« Vergleich:
 - durchschnittliche Differenz im Jahreseinkommen + **EUR 2.711,-**
 - durchschnittliche Differenz im standardisiertes Monatseinkommen + **EUR 201,-**
 - durchschnittliche Differenz in STB-Tagen : **+7 Tage**
 - durchschnittliche Differenz in STB-Tage beim selben Betrieb : **+7 Tage**

Effekt im Jahreseinkommen nach der QBN-Maßnahme; alle Personen nach Zielsetzung



N=15.205

Effekt im Jahreseinkommen nach der QBN-Maßnahme; höchstens Pflichtschulabschluss



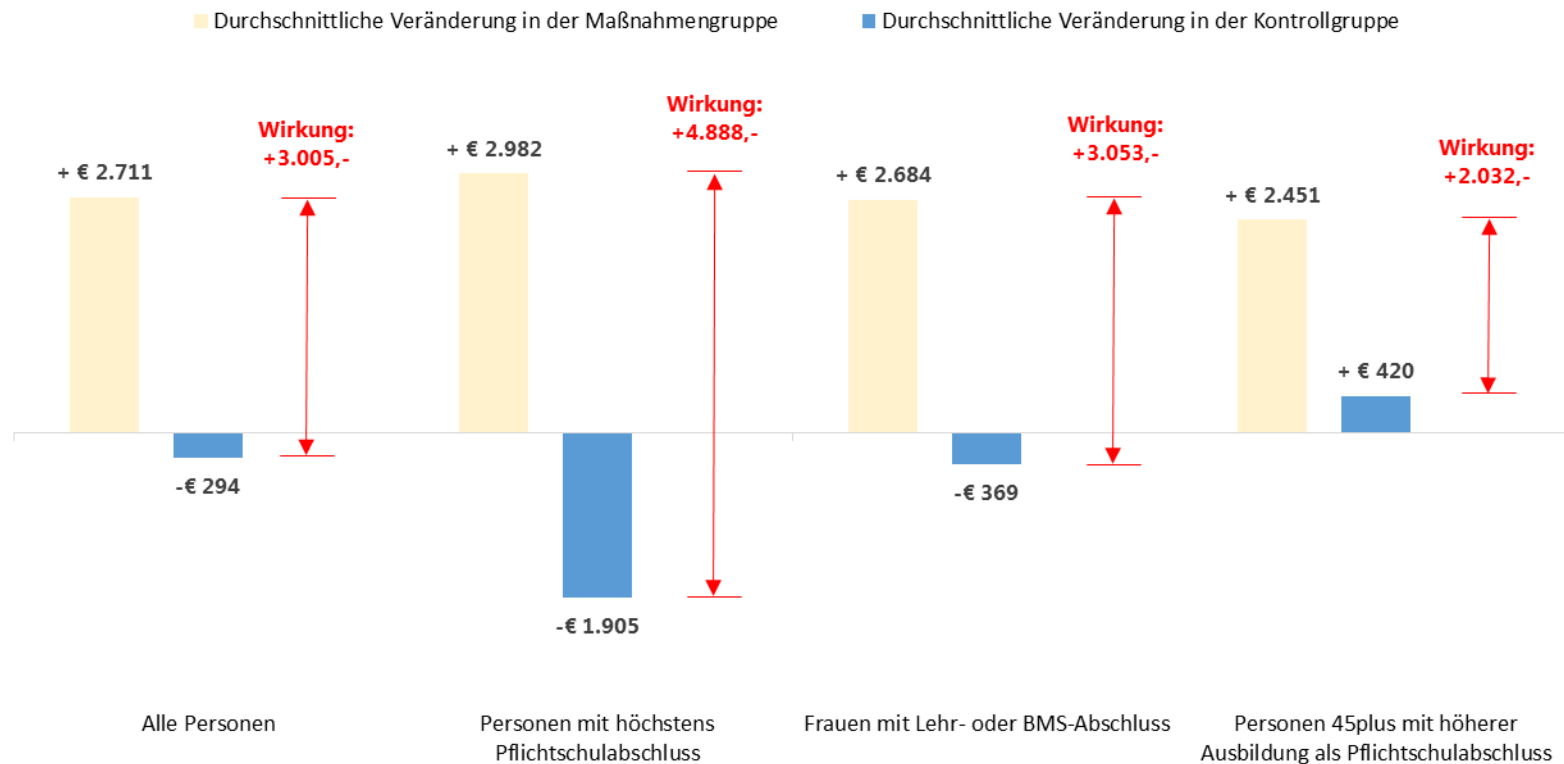
N=15.205

Vergleich mit einer Kontrollgruppe

Zieldimension	QBN-Maßnahmengruppe	Kontrollgruppe
	Durchschnittliche Entwicklung im Vergleich »vorher« und »nachher«	
Jahreseinkommen	+ EUR 2.711,-	- EUR 294,-
standardisiertes Monatseinkommen	+ EUR 201,-	+ EUR 47,-
Standardbeschäftigungstage	+ 7 Tage	- 36 Tage
Standardbeschäftigungstage im gleichen Betrieb	+ 7 Tage	- 34 Tage

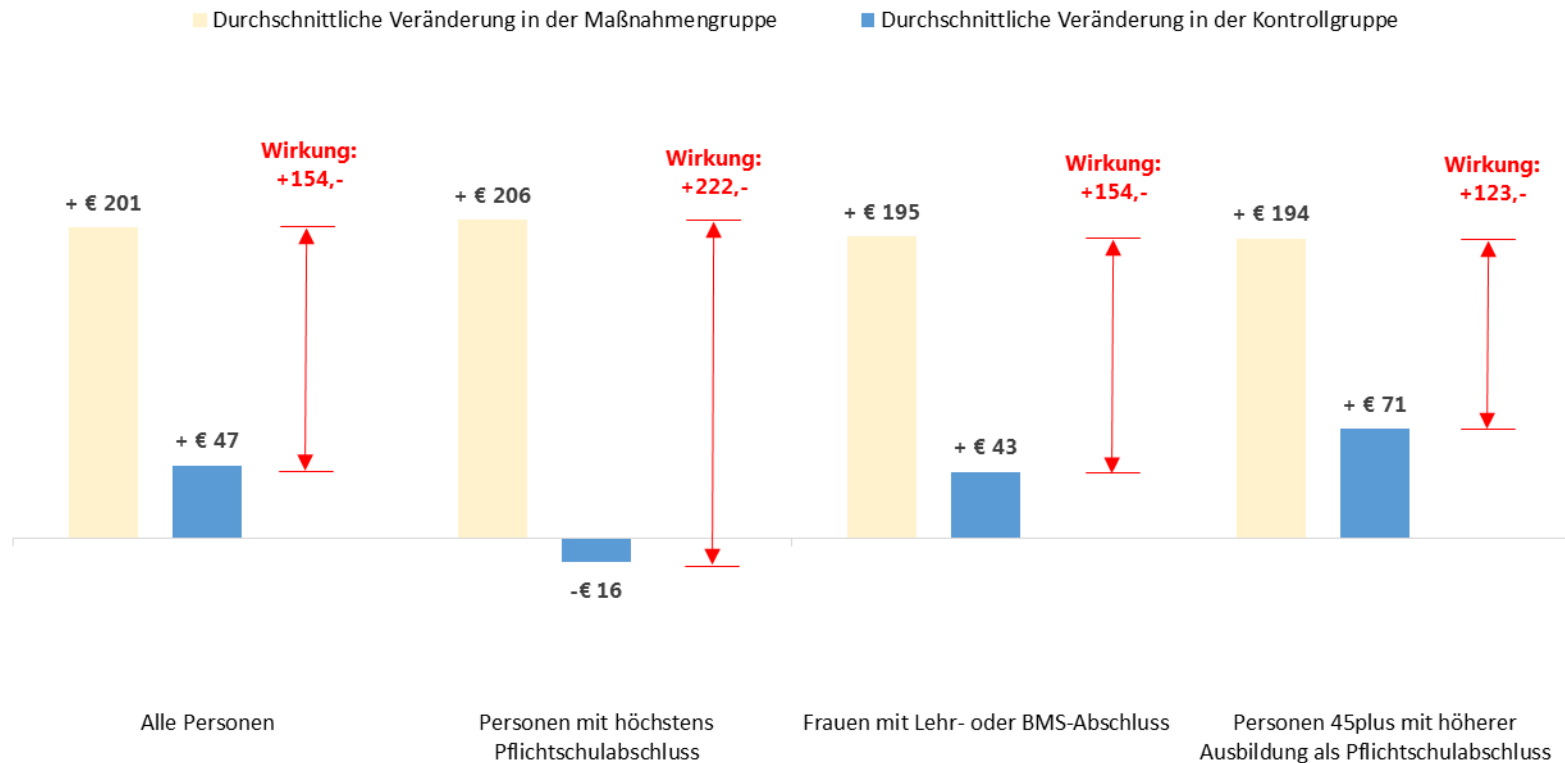
N=15.202

Jahresbeschäftigungseinkommen: Effekt und Wirkung



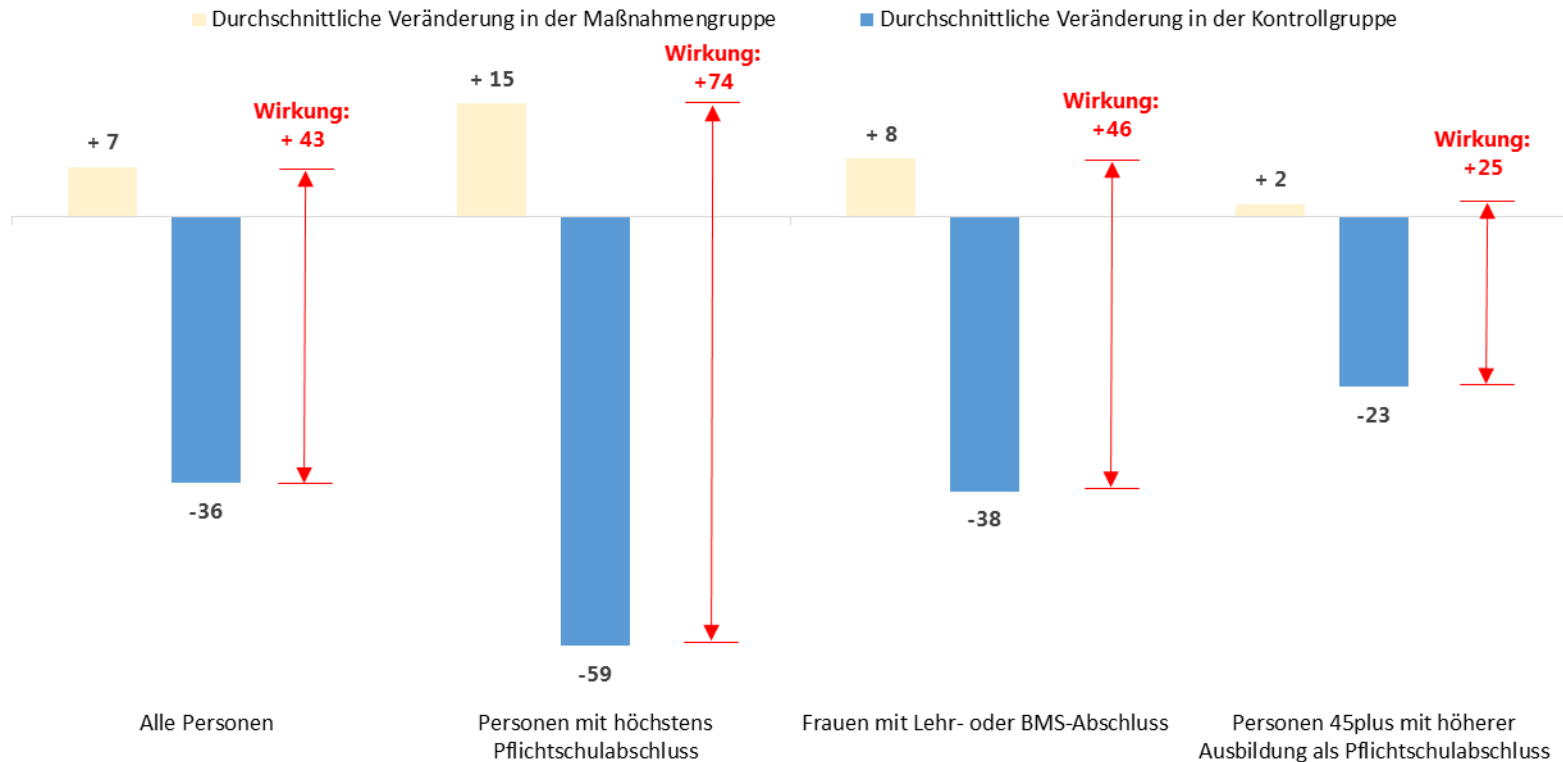
N=15.205

Standardisiertes Monatseinkommen: Effekt und Wirkung



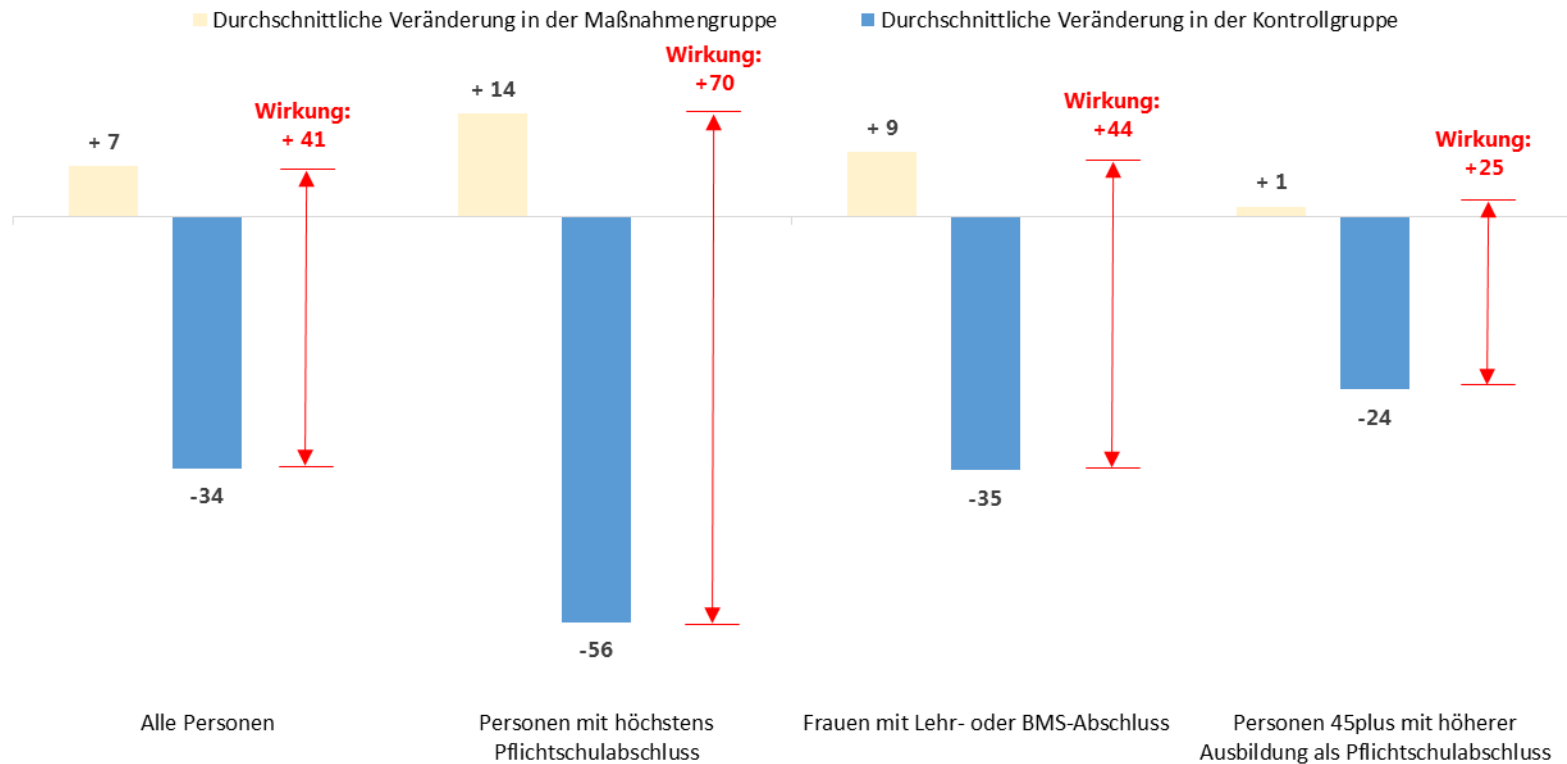
N=15.205

Beschäftigungsfähigkeit: Effekt und Wirkung auf die Zahl der Standardbeschäftigungstage



N=15.205

Arbeitsplatzsicherheit: Effekt und Wirkung auf die STB-Tage im gleichen Unternehmen



N=15.205

Geschlecht und Alter: Überdurchschnittliche Wirkung

- Geschlecht
 - Frauen mit höheren durchschnittlichen Wirkungswerten als Männer
- Alter
 - Fachliche Spezialisierungen und Verbesserungen von Basiskompetenzen haben eine besonders hohe Wirkung für Personen bis 34 Jahre.
 - Für Personen über 45 Jahren haben die Qualifizierungsmaßnahmen sehr oft stabilisierende Wirkungen (Anpassung an berufsspezifische Arbeitsplatzanforderungen).

Betriebstyp und Branche: Überdurchschnittliche Wirkung

- Betriebstyp und Branche
 - Überdurchschnittlich positive Entwicklung in allen vier Zieldimensionen
 - bei Dienstleistungsbetrieben bis 50 Beschäftigten
 - bei Produktionsbetrieben ab 50 Beschäftigten.
 - Beschäftigte bei Unternehmen aus den Wirtschaftszweigen:
 - Herstellung von Waren
 - Handel
 - Beherbergung und Gastronomie
 - Sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

Bundesländer: Unterschiedliche Entwicklung in der Wirkung

- Bundesland
 - Regional sind deutlich unterschiedliche Entwicklungen auf Bundeslandebene feststellbar.
 - Im Burgenland, Salzburg, Vorarlberg und Wien sind die höchsten durchschnittlichen Wirkungen erkennbar, während in Tirol, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark die Effektunterschiede zwischen Maßnahmen- und Kontrollgruppe geringer ausfallen.

Rolle der Personalkostenförderung auf die Wirkung

- Personalkostenförderung
 - Frauen und Männer mit höchstens Pflichtschulabschluss bzw. Frauen mit Lehr-/BMS-Abschluss mit einer Personalkostenförderung erzielen überdurchschnittlich hohe Wirkungswerte.
 - Die Wirkung fällt bei kürzeren Qualifizierungsmaßnahmen (unter 72h) ausgeprägter aus (Verbesserung von Basiskompetenzen).
 - Personen über 45 Jahre und einer Personalkostenförderung erzielen im Schnitt nur eine überdurchschnittliche Wirkung wenn die Nettoteilnahmedauer länger als 72h dauert. Für diesen Personenkreis sind spezifischere fachliche Spezialisierungen notwendig um die Anforderungen an den aktuellen Stand der Technik zu fördern.

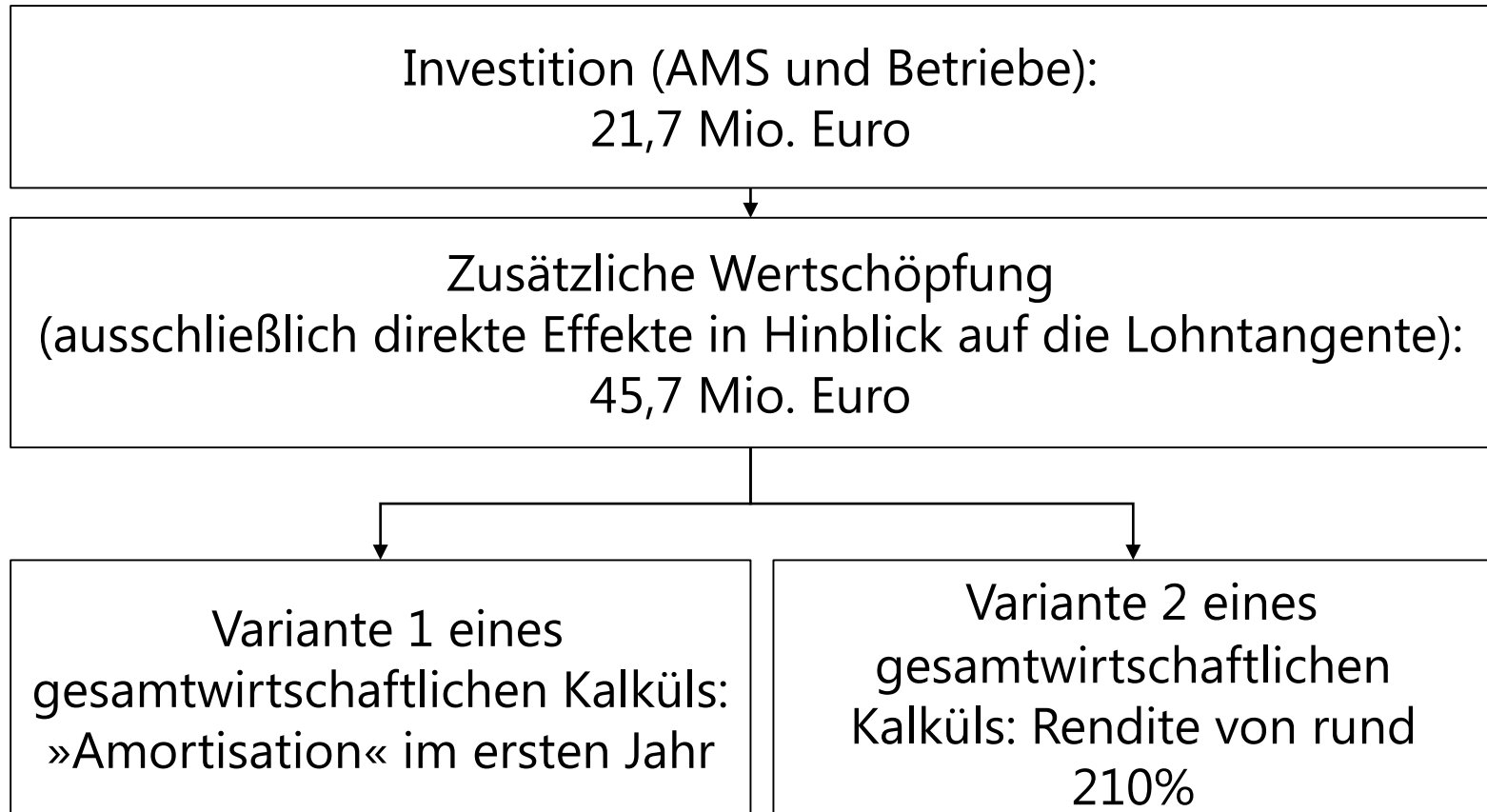
Kursdauer: Einfluss auf die Wirkung

- Kursdauer
 - Eine längere Dauer von Kursen bedeutet nicht automatisch eine stärkere durchschnittliche Wirkung in den Zieldimensionen.
 - Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss profitieren im fast gleichen Ausmaß von Kursen unter 35h als von längeren Kursen über 72h.
 - Ein kleiner Qualifizierungsschritt setzt für diese Frauen und Männer schon einen merkbaren Impuls für die berufliche Tätigkeit (Zertifizierungen, Sprachkurse, Höherqualifizierungen am gleichen Arbeitsplatz).

Mitnahmeeffekt/Impulsquote/ Durchschnittskosten der QBN-Förderung

- Unter Berücksichtigung der Betriebsstruktur der QBN-Betriebe (Unternehmensgröße, Beschäftigungszweig) ergibt sich ein Mitnahmeeffekt zwischen 21% und 37% unter allen in der Wirkungsanalyse berücksichtigten Personen (N=15.202).
- Aber in 63% bis 79% der Fälle hätten sie ohne Förderung nicht stattgefunden
- Durchschnittskosten:
1.430,- pro Person (54% Kurskostenanteil)

Exkurs 1: Wertschöpfungssteigerung durch die Investition in Qualifikationsanstrengungen



N=15.205

Exkurs 2: Hebelwirkung der AMS-Förderung

- Einbeziehung einer Impulsquote von 63%
- Tatsächliche AMS-Förderung (Variante der Jahresabgrenzung): 10,6 Mio. Euro
- Zusätzliche Wertschöpfung (nur direkte Wirkung in Hinblick auf die Lohntangente): 29,5 Mio. Euro
- Hebelwirkung des Einsatzes von Budgetmittel in Bezug auf die Wertschöpfung: 1 zu 2,78

Diskussion

- Nachfragen?
- Unterschiedliche Auffassungen?
- Anmerkungen, Anregungen?
- Danke für Ihre Aufmerksamkeit